

Ämliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

G m ü n d und B e l z h e i m.

Aushebung für das Jahr 1861.

Die Orts-Vorsteher des Bezirks werden hiemit auf die Nro. 253 des „Staats-Anzeigers“ von 1860 erschienene Verfügung des K. Ober-Rekrutirungs-Raths in Betreff der Aushebung für das Jahr 1861 aufmerksam gemacht und werden dieselben erinnert, daß mit Entwerfung der Rekrutirungs-Listen, als der Grundlage der Aushebung für das Jahr 1861 in allen Gemeinden des Bezirks am 1. Dezember d. J. zu beginnen sei, welcher Tag von den Orts-Vorstehern auf ortsübliche Weise in ihren Gemeinden rechtzeitig bekannt machen zu lassen ist.

Die Formulare zu den Listen werden den Ortsvorstehern durch die Amtsboten zukommen, sobald dieselben das nöthige Bedürfnis angezeigt haben werden, was alsbald zu geschehen hat.

Nach dem §. 27 der Instruktion zu Vollziehung des Gesetzes über die Verpflichtung zum Kriegsdienste, vom 30. Dezember 1843, soll das für das Bezirksverfahren bestimmte Exemplar der Rekrutirungs-Liste von dem Gemeinderathe am 2. Januar 1860 dem Oberamte übergeben werden, und muß die genaue Einhaltung dieses Termins um so mehr erwarten, als eine Versäumnis in dieser Beziehung nicht ungeahndet bleiben dürfte.

Ueber die Entwerfung der Rekrutirungs-Listen, überhaupt über das Geschäft der Aufzeichnung, enthalten die §§. 9 bis 29 der gedachten Instruktion die näheren Vorschriften, auf welche hiemit im Allgemeinen hingewiesen wird, unter dem Bemerken, daß die Orts-Vorsteher sich mit diesen Vorschriften inzwischen genau vertraut zu machen haben. Ihre strenge Einhaltung muß erwartet werden.

Im Einzelnen wird die Aufmerksamkeit der Orts-Vorsteher unter Hinweisung auf die oberämliche Bekanntmachung vom 16. Dezember 1852, Amtsblatt Nro. 145, noch auf folgende Punkte gelenkt:

- 1) Der Aufzeichnung unterliegen, mit der in §. 12 der Instruktion bemerkten Ausnahme, alle Jünglinge, welche der am 1. Januar 1861 aufzunehmenden Altersklasse angehören, (bis zum Schlusse des gegenwärtigen Kalenderjahres das zwanzigste Lebensjahr zurückgelegt haben)
- 2) In der Rekrutirungs-Liste sind außer denjenigen, welche in der Gemeinde geboren und deren Eltern daselbst wohnhaft sind, auch alle diejenigen aufzunehmen:
 - a) welche von einem andern Orte des Königreiches oder vom Auslande hereingezogen sind und das entsprechende Alter haben;
 - b) welche freiwillig in das K. Militär eingetreten sind, vorausgesetzt, daß sie der Altersklasse angehören;
 - c) welche während der früheren 6 Jahre bei der Aufzeichnung der Militärpflichtigen übergangen wurden;
 - d) welche, wenn sie auch schon in der Gemeinde geboren, mit ihren Eltern weggezogen sind, oder diese anderwärts ihren zeitlichen Wohnsitz genommen haben;
 - e) welche mit ihren Eltern in einen fremden Staat gezogen sind, ihr Staats-Bürgerrecht aber mit K. Bewilligung beibehalten haben;
 - f) welche vor erfüllter Militärpflicht in fremde Staatsdienste, wenn gleich mit K. Bewilligung eingetreten sind;
 - g) die Söhne von Ausländern, welche in württembergischem Staatsdienst angestellt sind, ohne den Vorbehalt des auswärtigen Heimathrechts nachweisen zu können.
- 3) Bei solchen, welche Berücksichtigungs-Ansprüche wegen Berufs-, wegen Familien-Verhältnissen, oder wegen Bewinigung einjähriger Dienstzeit zu machen haben, ist das Belegnete in den Rekrutirungs-Listen zu bemerken, nachdem sie zuvor auf diese Ansprüche mit der Weisung aufmerksam gemacht worden sind, dieselben, soweit es sein kann, urkundlich zu belegen. Um späteren Reklamationen zu begegnen, ist bei jedem Militärpflichtigen das Alter und Geschlecht seiner Geschwister in der fünften Colonne der Rekrutirungs-Liste beizufügen und so das Oberamt in den Stand zu setzen, selbst zu beurtheilen, ob kein Berücksichtigungsgrund vorhanden und der Betheiligte zu veranlassen sei, darüber schriftliche Beweise beizubringen.
- 4) Nach erfolgter Ausfertigung der Liste ist dieselbe vom Gemeinderath zu prüfen und zum Beweise der Richtigkeit von den Mitgliedern desselben, von dem Rathsschreiber und dem Ortsgeistlichen zu unterzeichnen und sofort von der Mitte des Monats Dezember an auf dem Rathhause oder einem andern dazu geeigneten Orte aufzulegen, und außerdem ein besonderes Namens-Verzeichniß der Militärpflichtigen, mit Angabe der Namen ihrer Väter, öffentlich anzuschlagen. Das Beides geschehen, ist in der Gemeinde bekannt zu machen und hiermit die Aufforderung an Jedermann zu verbinden, die in die Listen etwa eingeschlichenen Mängel und Irthümer dem Orts-Vorsteher oder dem Gemeinderath zur Berichtigung anzuzeigen. Der Vollzug ist von dem Orts-Vorsteher in der Liste zu beurkunden.
Die pfarrämliche Beurkundung in den Listen hat ausdrücklich dahin zu lauten, daß die Einträge in den Rekrutirungs-Listen, insoweit sie sich auf die Tauf- und Familien-Register beziehen, mit diesen verglichen und in Uebereinstimmung gefunden worden seien. Listen, welche diese Beurkundung nicht enthalten, müßten zurückgegeben werden.
- 5) Am Schlusse der Liste ist noch so viel Raum übrig zu lassen, um einzelne (übersehene, überwiesene etc.) Militärpflichtige nachtragen zu können. Listen, in welchen nach dem Abschluß noch Namen nachgetragen würden, müßten zur Ergänzung zurückgegeben werden.
- 6) Dem an das Oberamt längstens am 2. Januar und jedenfalls nicht vor dem Abflusse der zur öffentlichen Auflage bestimmten Frist, Biff. 4, einzusenden Exemplar der doppelt auszufertigenden Rekrutirungs-Listen (ein Exemplar bleibt in den Händen des Orts-Vorstehers), sind die zum Beweise der angebrachten Berücksichtigungs-Ansprüche vor-

gelegten Urkunden, sowie andere Belege anzuschließen. Auch ist in dem Begleitungsberichte das Oberamt auf die bei der Aufzeichnung etwa vorkommenden Zweifelsfälle, insbesondere aber darauf aufmerksam zu machen, ob nicht ein Militärpflichtiger in die Liste eines anderen Orts schon aufgenommen, oder dahin zu überweisen sei.

Eröffnungs-Urkunden, bezüglich des gegenwärtigen Erlasses, sind ohne Verzug einzusenden.

Den 30. Oktober 1860.

K. Oberamt Gmünd.

K. Oberamt Welzheim.

Schemmel.

Schippert.

G m ü n d.

Die Berechnung der Fruchtbesoldungen der Schullehrer betr.

Nachstehender Erlaß des K. katholischen Kirchenraths wird hiemit zur Kenntniß der Gemeindebehörden mit dem Auftrage gebracht, hievon auch den Schullehrern Mittheilung zu machen.

Den 23. Oktober 1860.

K. gemeinsch. Oberamt in Schulsachen:

Schemmel. Schaupp, A.-B.

Der Königl. katholische Kirchenrath an sämtliche gemeinschaftl. Oberämter in Schulsachen.

Die in der Instruktion vom 17. Januar 1859 zur Vollziehung des Gesetzes vom 6. November 1858, betreffend die Abänderung einiger Bestimmungen des Volksschulgesetzes, hinsichtlich der Abrechnung der Fruchtbesoldungen der Schullehrer nach den laufenden durchschnittlichen Marktpreisen gegebene Bestimmung (zu Art. 7) wird mit Rücksicht auf den Inhalt des Gesetzes vom 6. April 1859, betreffend den Verkauf der Lebensmittel nach dem Gewicht, und die zum Vollzug dieses Gesetzes ergangene Verfügung des K. Ministerium des Innern vom 1. November 1859 S. 7 dahin abgeändert, daß statt der Mittelpreise des legt vorangegangenen Markttags die Mittelpreise, und zwar der mittlern Qualitäten der betreffenden Getreidesorten des ersten Markttags des leptvorangegangenen Monats entscheidend sein sollen.

Das gemeinschaftl. Oberamt wird beauftragt, diese mit Gutheißung des Königl. Ministerium des Kirchen- und Schulwesens verfügte Abänderung der Eingang erwähnten Instruktion sämtlichen Gemeindebehörden und Lehrern bekannt zu machen.

Stuttgart, den 16. Oktober 1860.

Schmidt.

Sög.

Bekanntmachung, betreffend die Abänderung der Dienstvorschriften über Heirathen von beurlaubten Unteroffizieren und Soldaten.

Bermöge höchster Entschließung vom 24. November haben Seine Königliche Majestät verfügt, daß künftig an beurlaubte Unteroffiziere und an Soldaten, seien die letzteren präsent oder beurlaubt, die Heiraths-Erlaubniß nicht mehr erteilt werden dürfe.

Es treten hienach in den Verfügungen des Kriegsministeriums vom 24. Mai 1836 und 22. Juni 1843 die mit der neuen Verfügung in Widerspruch stehenden Bestimmungen außer Wirkung.

Bei diesem Anlasse wird indessen ausdrücklich auf den Art. 84 des Gesetzes über die Verpflichtung zum Kriegsdienste hingewiesen, nach welchem es einem Dienenden aus sehr dringenden Gründen, wie u. a. wegen besonders günstiger Gelegenheit zu häuslicher Niederlassung, gestattet werden kann, während seiner Dienstzeit auf den Rest derselben, zum wenigsten aber auf die Dauer von 2 Jahren einen Ersatzmann zu stellen.

Die K. Oberämter haben für die gehörige Bekanntmachung dieser Verfügung Sorge zu tragen.

Stuttgart, den 26. November 1860.

Miller.

Die Ortsvorsteher des Bezirks werden angewiesen, sich nach vorstehender Bekanntmachung genau zu achten.

G m ü n d, den 31. Oktober 1860.

K. Oberamt. Schemmel.

L u d w i g s b u r g.

Verstellung von Militär-Pferden.

In den nächsten 10—14 Tagen können in den Garnisonen Stuttgart, Ludwigsburg und Ulm eine Anzahl Pferde wieder in Verstellung gegeben werden. Landwirthe, welche solche Pferde aufzunehmen beabsichtigen und die vorgeschriebenen Zeugnisse beibringen, wollen in Bälde bei dem unterzeichneten Kommando ihre Anmeldungen schriftlich machen, worauf ihnen, soweit die Zahl derselben reicht, Pferde in obigen Garnisonen werden angewiesen werden.

Die Königl. Oberämter wollen dieß zur Kenntniß ihrer Bezirksangehörigen bringen.

Den 25. Oktober 1860.

Kommando der K. Artilleriebrigade.

G m ü n d. — Aufforderung zur Steuerzahlung pro 1. Juli 1860—61.

Nachdem an den nunmehr umgelegten Staatssteuern, dem Amts- und Stadtschaden pro 1860—61 die Hälfte, sowie die Bürger-, Weisiger- und Wohnsteuern von demselben Staatsjahre verfallen sind, werden die Steuer-Contribuenten hiemit aufgefordert, die verfallenen Beträge längstens

binnen 14 Tagen

an die Stadtpflege und Steuer-Einbringerei umsomehr abzutragen, als nach Ablauf dieses Termins exekutionsgesetzliche Verfügungen getroffen werden müßten.

Es ist für das ganze Jahr zu entrichten:

aus 100 fl. Grund-Cataster	1 fl. 22 $\frac{1}{2}$ fr. Staats-Steuer,
„ 100 fl. Gebäude-Cataster	„ 15 $\frac{1}{20}$ fr. „
„ 1 fl. Gewerbe-Cataster	„ 51 $\frac{2}{3}$ fr. „
aus 1 fl. Staatssteuer	

32 fr. Amtschaden

und 1 fl. 5 $\frac{1}{3}$ fr. Stadtschaden.

1 fl. 37 $\frac{1}{3}$ fr.

Den 27. Oktober 1860.

Stadtschultheißenamt.

R o h n.

**Welzheim.
Diebstahl.**

Aus einem Wohnhause in Kaisersbach wurden in voriger Woche 73 fl. entwendet. Das Geld bestand aus Kronenthalern, Fünffrankenthalern, Zwei-, Ein- und Halbguldenstücken, und preuß. Thalern, auch befanden sich unter demselben 2 franz. Fünffranken-Stücke von Gold mit der Jahreszahl 1859, 6 Sechsthaler und 1 Drittels Thaler. An 2 Kronenthaler ist Grünspan sichtbar.

Dies wird zu bekannnten Zwecken veröffentlicht.

Den 29. Oktober 1860.

K. Oberamtsgericht.
Pfeilsticker.

**Welzheim.
Diebstahls-Anzeige.**

Dem Bäckermeister Friedrich Kron in Blüderhausen wurde in der Zeit vom 16 bis 21. v. M. eine silberne Taschenuhr entwendet.

Dieselbe hat ein silbernes Zifferblatt mit römischen Zahlen, wird auf der hintern Seite geöffnet und aufgezogen und ist mit einem Staubdeckel versehen.

Dies wird zu den bekannnten Zwecken hie mit veröffentlicht.

Den 1. Nov. 1860.

K. Oberamtsgericht.
Bunder, Akt.

Forstamt Schorndorf.
Revier Blüderhausen.
Stammholz-Verkauf.

1) Montag den 12. l. Mts. in den Wäldereien Beurenberg, Trudelwald, Pulwald 1 u. 2: 73 tannene Sägböcke und 78 dto. Baukämme.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr auf der Straße von Lorch nach Wäscheneuren unten am Waldkrauf.

2) Dienstag den 13. l. Mts. in den Wäldereien Kirnbach 1 b und 2 und Obere Remshalde 1 und 3: 39 tannene Sägböcke und 32 dto. Baukämme.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr am untern Waldhäuser Steinbruch. Schorndorf, den 1. Nov. 1860.

K. Forstamt.
Plieninger.

Oberamtsbezirk Welzheim.

Steinlieferungs-Afforde.

Zur Unterhaltung der Anstörperschaftsstraßen vom 1. Juli 1861 an wird die Steinlieferung in nachgenannten Gemeinden auf den Rathhäusern im Absteich verakkordirt werden:

Montag den 12. November

10 Uhr zu Pfahlbronn für die Breitenfürst-Lorch- und Pfahlbronn-Alsdorfer Straße;

3 Uhr zu Wäscheneuren, für die Lorch-Göppinger,

Dienstag den 13. November

10 Uhr zu Großdeinbach für die Großdeinbacher- und Lenglinger,

2 Uhr zu Alsdorf für die Straße von Alsdorf bis zur Gmünder Oberamts-grenze,

Donnerstag den 15. November

10 Uhr zu Kaisersbach für die Kaisersbach-Winnender- und Murchardter Straße der Markungen Staatswald Forst und Spazenhof,

2 Uhr zu Kirchentirnberg für die Murchardter Straße über Göckelhofer Markung und

Kirchentirnberg Neustettener Straße,

Samstag den 17. November

11 Uhr zu Welzheim für die Gschwender- und Ruderberger Straße der Markung Welzheim und Klingemühlhöfste,

Montag den 19. November

10 Uhr zu Ruderberg für die Wieslaufthalstraße, von Markung Steinbach an bis an die Schorndorfer Oberamts-grenze, endlich für die

Ruderberg-Bachnanger- und Winnender Straße.

Zu diesen Verhandlungen werden hie mit Akkordslustige eingeladen.

Den 30. Oktober 1860.

Oberamtspflege Welzheim.

G m ü n d.

Fortbildungs-Schule.

Montag den 5. d. M. beginnt in der Fortbildungsschule das Wintersemester. Der Unterricht wird wie bisher Abends von 7 1/2—9 1/2 Uhr nach folgendem Stundenplan erteilt:

Montag: Freihandzeichnen (Zabel).

Dienstag: Gewerbliches Schreiben (Krämer).

Mittwoch: Modelliren (Zabel),
Linear- und Fachzeichnen (Ries).

Donnerstag: Gewerbliches Rechnen (Frey).

Freitag: Freihandzeichnen (Zabel).

Samstag: Linear- und Fachzeichnen (Ries).

Weniger vorgerückte Schüler werden im Freihandzeichnen durch Zeichnungslehrer Fuchs in 2 Abtheilungen unterrichtet und zwar

die eine Abtheilung am Montag und Freitag,
die andere am Mittwoch und Samstag.

Die Schüler dieser beiden Abtheilungen dürfen ebenfalls an dem Unterricht im gewerblichen Schreiben und Rechnen und im Linearzeichnen Theil nehmen. Das jährliche Schulgeld in diesen Abtheilungen beträgt 2 fl., in den obern Abtheilungen dagegen 3 fl.; derselbe ist vierteljährlich voraus zu bezahlen.

Die Anmeldungen zur Aufnahme sind nächsten Montag Abends zwischen 6 und 9 Uhr im Lokale der Fortbildungsschule im Waisenhaus bei dem Unterzeichneten zu machen; auch die bisherigen Schüler, die sich am Unterrichte wieder betheiligen wollen, haben sich zu derselben Zeit im erwähnten Lokale einzufinden.

Den 2. November 1860.

Der Schulvorstand: Reallehrer Frey.

**G m ü n d.
Versteigerung.**

Mittwoch den 7. Novbr. d. J.

Vormittags 9 Uhr

werden in der Stadtkaserne an nachstehenden Fournituren und Geräthschaften etc gegen gleich baare Bezahlung verkauft:

Wollene Teppiche, Matratzen-schläuche, Strohsäcke, einiges Schreinwerk, wobei mehrere Mannschafstischen, Leinwand-Lampen, ein zuseiserner Kessel, 4 große Fensterflügel, und mehrere Partheen Ausbruchholz, wobei sich eine Thüre und Bretter befinden,

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 2. November 1860.

Kasernen-Inspektion.

Stadt G m ü n d.

Aufruf.

Nachstehende Eustungen sind erledigt und werden deshalb zur Bewerbung ausgeschrieben:

1) Die Johann Michael Ursborn'sche Stiftung mit einem Zinsen-Ertrag von jährl. 30 fl. für einen Studierenden, und wenn kein solcher in der Familie vorhanden ist, für einen Gewerbelehrling.

2) Die Leopold Geiger'sche Stiftung mit jährl. 40 fl. für einen armen Waisen oder andern Knaben von hier, welcher die Goldschmids-Profession erlernt, als Lehrgeld.

3) Die Eligius Mayhöfer's-

sche Stiftung mit jährlichem 32 fl. für einen verwaiseten oder sonst armen Handwerkslehrling aus der Verwandtschaft.

4) Die Stiftung der Anna Kollerin mit 44 fl. zur Vertheilung an ihre armen Verwandte.

5) Die Stiftung der Frau Aloys Walter's Witwe, a) mit 40 fl. Zinsen-Ertrag zur Vertheilung an solche Mädchen von hier, welche wenigstens acht Jahre als Mägde gedient und in diesem Jahre sich verheirathet haben.

b) mit 40 fl. bezgl. zur Vertheilung an 4 arme Wittwen von hier, welche keine öffentliche Unterstützung gemessen.

c) mit 40 fl. dto. für solche Mädchen von hier, welche sich zu barmherzigen Schweftern heranzubilden wollen.

Dieser Personen, welche in den Genuss dieser Stiftungen eingesetzt werden wollen, haben sich innerhalb

15 Tagen

bei der unterzeichneten Stelle zu melden und hiebei diejenigen Dokumente, welche die Berechtigung zum Genuss nachweisen, vorzulegen.

Den 29. Okt. 1860.

Hospitalverwaltung.
Bisler.

^{c1]} Stadt G m ü n d.
Wiesen-Verkauf.
Mittwoch den 7. Nov. d. J.
Vormittags 11 Uhr
werden

ca. 1³/₈ Mrg. Wiesen von der
sog. Seewiese — zwischen dem
Eisenbahndamm u. Mühlbach
bei der Freimühle gelegen —
auf der Kanzlei der Rathes-Schri-
berei im öffentlichen Aufstreich zum
Verkauf gebracht.

Den 29. Oktober 1860.
Hospitalverwaltung. B i c h l e r.

Stadt G m ü n d.

Nächsten

Montag den 5. November
Nachmittags 1 Uhr
werden am Rothenbach unterhalb
der Freimühle

4 Stück Eichen mit 93,6 c'
gegen baare Bezahlung im öffent-
lichen Aufstreich zum Verkauf ge-
bracht.

Den 30. Oktober 1860.
Hospital-Verwaltung.
B i c h l e r.

Stadt G m ü n d.

Holzbeifuhr-Afford.

Dienstag den 6. November d. J.
Vormittags 11 Uhr
wird die Beifuhr von 100 Kistr.
tannene Scheiter und Prügel aus
den Spitalwaldungen Vogelwald
Hespeler, Buchhölzle, Neidling und
Benzholz in den Spital im Ab-
streich vergeben.

Den 30. Oktober 1860.
Hospital-Verwaltung. B i c h l e r.

^{c1]} G m ü n d

Schieferöl-Lieferungs-Afford.

Die Lieferung des zur Beleuch-
tung der Fortbildungsschule bis 1.
Juli 1861 erforderlichen Schiefer-
öls wird am

Samstag den 10. d. M.
Vormittags 9 Uhr
auf der Stadtpflege-Kanzlei im
öffentlichen Abstreich vergeben.
Den 2. Novbr. 1860.

Stadtpflege. H a h n.

^{c1]} B a r g a u.

Schafweide-Verpachtung.

Am nächsten
Donnerstag den 8. November
Mittags 12 Uhr

wird die
hiesige
Winter-
Schaf-
weide von Martini bis Ambros
1861 auf dem hiesigen Ratheszim-
mer öffentlich verpachtet, wozu
die Pacht-Liebhaber höflichst einge-
laden sind.

Den 2. Nov 1860.
Schultheißenamt.
S t ü b.



L o r d.
Zurücknahme eines Execu-
tions-Verkaufs.

Der von der unterzeichneten
Stelle in No. 124 dieses Blattes
auf den 5. l. M. Vormittags 10
Uhr ausgeschriebene Verkauf von
Getränken und Fässern im Execu-
tionswege findet nicht statt.

Den 31. Oktober 1860.
Schultheißenamt.
S e e g e r.

G e r s b e r g.
Oberamt Badnang.
Weinlese.

Nächsten

Montag den 5. Nov. d. J.
beginnt dahier die allgemeine Wein-
lese, und kann bis den darauf
folgenden Mittwoch Weinmost ge-
kauft und gefast werden. Die
Herren Wein-Käufer werden
zu zahlreichem Besuche freundlich
eingeladen

Den 30. Oktober 1860.
Schultheißenamt.
G a s m a n n.

S p r e i t b a c h.

Für einen Knaben, 9¹/₂ Jahre
alt, katholischer Confession, suchen
wir rechtschaffene Pfleger, bei
denen dieses Kind in körperlicher
und geistiger Beziehung gut ver-
sorgt ist.

Der Knabe ist gesund, aufge-
weckt, sittlich und ansehnlich.

Gefälligen Anträgen sieht ent-
gegen

Lokalarmen Commission.

^{c1]} Unterböbingen.

Geld anzuleihen.

Bei der hiesigen Gemeinde-
pflege liegen 200 fl. gegen gesetz-
liche Sicherheit zum Ausleihen
parat.

Auch können bei der Stiftungs-
und Schulfondspflege dahier eben-
falls 200 fl. sogleich erhoben werden.
Den 26. Okt. 1860.

Gemeinde- u. Stiftungspfleger
R e e b e r.

^{c1]} Kirchenkirnberg.

Geld-Offert.

Bei der hiesigen Stiftungs-
pflege sind 150 fl. Grundstock-
Gelder zum Ausleihen parat.
Den 25. Oktober 1860.

Schultheiß
S c h u m a n n.

^{c1]} Kirchenkirnberg.

Geld-Offert.

1100 fl. aus einer Pflege ge-
gen vorgeschriebene Sicherheit.

Schultheiß
S c h u m a n n.

Vermischte Anzeigen.

Theater in Gmünd.

4. Vorstellung im 1. Abonnement.

Sonntag den 4. November 1860.

Der Better,

oder:

Das gestörte Rendez-vous.

Originallustspiel in 3 Akten von Robert Benedir.

G m ü n d.

Geschäfts Empfehlung.

Dem verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publi-
cum beehre ich mich anzuzeigen, daß ich mich hier als
Flaschner etablirt habe und empfehle mich in allen in
diesem Fache vorkommenden Geschäften. Die pünktlichste
und billigste Ausführung aller mir zukommenden Auf-
träge werde ich mir stets zur Pflicht machen und bitte
um geneigtes Wohlwollen.

Viktor R o d i, Flaschnermeister
auf der Hofstatt.

G m ü n d.

^{c1]} Achten frischen Bratbirnenmost (ohne Wasserzusatz) das Imi
zu 1 fl. 30 kr. ist zu haben bei

G. Weßler.

Der Spar- & Kredit-Verein in Ulm

(Garantie-Kapital von fl. 300,000 bis fl. 1,000,000)

nimmt Einlagen an sowohl in größern Summen von hundert
Gulden und mehr — je mit hundert theilbar — gegen einen
festen Jahresertrag von vier und ein halb vom Hundert
zum Emissionskurs von 100¹/₃, beziehungsweise vier vom Hun-
dert, unter den in den Satzungen für die sich Theilnehmenden
enthaltenen nähern Bedingungen, wofür neben der sonst üblichen
Sicherheit des ganzen Geschäfts-Vermögens des Vereins und des
Reservefonds überdies noch das Garantie-Kapital von
fl. 300,000 haftet, welches nach Bedarf bis zu einer Million er-
höht wird.

Die Jahresertrags-Coupons werden bei der Vereinskasse und
auswärts bei folgenden Bankhäusern eingelöst:

in Augsburg bei Herrn J. J. Obermayer.
" Basel " " Kaufmann u. Lüscher.
" Frankfurt " " R. Erlanger.
" Stuttgart " " Gebrüder Benedict.

Außerdem gibt der Verein noch mannigfache Gelegen-
heit, beliebige Summen anzulegen, z. B. auf kür-
zere Zeit gegen zu verabredende Verzinsung oder
in laufende Rechnung u. s. w., und erbiethet sich zur kom-
missionsweisen Besorgung von Geld-Geschäften ver-
schiedener Art, wie zum An- und Verkaufe von
Staats- und andern Werthpapieren, von Loosen,
Wechseln und von gangbaren und soliden Coupons und
Unterpfandscheinen unter billigen Bedingungen.

Ulm, im Oktober 1860.

Spar- & Kredit-Verein.

Zu Vermittlung von Einlagen in den Spar- und Kredit
Verein ist bereit und empfiehlt sich mit dem Bemerkten, daß bei
ihm die Widerlegung der im Beobachter enthaltenen Angriffe ein-
gesehen werden kann.

Joseph Rettenmayer.

G m ü n d.
Bei herannahender Verbrauchszeit erlaube ich mir hiemit meine Winterwaaren zu empfehlen, bestehend in
Rock- und Hofenstoffen . . . von 2 fl. bis 4 fl. per Elle.
Westenzeug, Seiden, wollen u. halbwollen von 30 kr. bis 4 fl. p. Stk.
Seidene Halsbinden und Cravatten . . . von 6 kr. bis 2 fl. p. Stk.
Seidene Schlingtücheln . . . von 24 kr. bis 3 fl. p. Stk.
Gefärbten Lama, Biber . . . von 12 kr. bis 15 kr. p. Elle.
Verschiedene Flanelle in allen Farben zu Unterröcke.
Unterhosen zu 48 kr., 54 kr., 1 fl. bis 1 fl. 12 kr. das Paar.
Auch bin ich mit gestrickten Woll-Waaren in großer Auswahl fortirt.
Soeben sind angekommen wollene Winter-Schawls von 8, 9, 10 bis 12 fl. per Stück.

Bei größerem Einkauf nehme ich 20 Franken zu 9 fl 20 kr.
Gottlieb Kreuzer, sen.

G m ü n d.
Unterzeichnete erlauben sich bei Beginn der Saison ihr Puzgeschäft in gefällige Erinnerung zu bringen und empfehlen ihr gut fortirtes Lager in Wollwaaren, geschlossenen Damenhüten, Amazonen und Kinderhüten aller Art zu außerordentlich billigen Preisen; sowie feine Blumen, Kopf- u. Myrthenkränze Hauben, Coiffüren, Stickereien, aufgezeichnete Dessin zum Sticken, Corset mit Mechanik von 1 fl. 30 kr. bis höher und bitten um geneigte Abnahme.

**Anna Beckherlen.
Lucie Weismann.**

G m ü n d.
Wohnungs-Veränderung.
Die Unterzeichnete zeigt hiemit an, daß sie ihr bisheriges Logis verlassen und nun bei Wittwe Krauß, Wegger, in der vordern Schmitzgasse wohnt. Sie empfiehlt wiederholt zur gefälligen Abnahme von Herrenhemden, Blousen, wollenen Hauben und Unterärmeln, und allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln und sichert bei guter Waare billige Preise zu.
Witwe Kaufnecht.

G m ü n d.
Bei Unterzeichnetem sind täglich grüne und geräucherte Bratwürste zu haben.
**Wegger Rucher
nähest dem Rathhaus.**

G m ü n d.
Frisch angekommene Karpfen und Hechte sind zu haben bei
**Kaspar Deibele
hinter der Krone.**

G m ü n d.
Malztreber
hat zu verkaufen
Pfisterer z. Hahnen.

G m ü n d.
Feiles Obst.
Bei Unterzeichnetem sind alle Sorten Tafel-Obst, Zwetschgen und süße Äpfel, sowie auch Most-Obst zu haben.
Leopold Deibele.

G m ü n d.
Mädchen-Gesuch.
Mehrere ordentliche Mädchen finden dauernde Beschäftigung bei
Th. Blattner.

G l i n g e n.
Fasser-Gesuch.
Ein gewandter Fasser findet sogleich dauernde Beschäftigung in der Bijouterie-Fabrik von
Ramminger u. Agner.

S t u t t g a r t.
Offene Stelle für einen Gelbgießer.
Ein solider und gewandter Gelbgießer findet dauernde Beschäftigung bei
J. u. B. Schiedmaier.
Näheres zu erfragen — in
G m ü n d bei Herrn Oberlehrer
Maier.

G m ü n d.
Gesuch.
Eine gewandte Köchin wird gesucht. Wo? sagt die
Redaktion.

S t e r n h a l d e.
Obst-Verkauf.
Zwetschgen ca. 50 Simri à 14 fr.
Süße Äpfel ca. 100 Eri. à 12 fr.
Winter-Äpfel: Luiken, Vordorfer, Bietigheimer, graue Reinetten, Winter-Rosenäpfel u. s. w. ca. 400 Simri à 24 fr.

G m ü n d.
Arbeiter-Gesuch.
In ein Privat-Geschäft einer der größeren Städte Bayerns wird ein Bijoutier gesucht, der in längstens 14 Tagen eintreten könnte. Es wollen sich jedoch nur solche melden, die neben strenger Solidität auch im Fassen und Graviren bewandert sind. Näheres bei der
Redaktion.


G m ü n d.
Gesuch.
Es wird ein solides Mädchen von ordentlichen Eltern in einen Laden gesucht. Näheres bei der
Redaktion.

G m ü n d.
Gesuch.
Eine Brückenwaage mit 8—10 Centner Tragkraft wird zu kaufen gesucht. Von wem? sagt die
Redaktion.

G m ü n d.
Offene Stelle.
Eine Kattenmacherin findet außer Haus dauernde Beschäftigung. Wo? sagt die
Redaktion.

G m ü n d.
Gesuch.
Es wird ein Kindersessel und eine Dackelkuhe zu kaufen gesucht. Zu erfragen bei der
Redaktion.

W e l z h e i m.
Aufforderung.
Alle diejenigen Personen, bei welchen mein kürzlich verstorbenen Mann, Sam. Friedrich Schmid, Schuhmacher hier, für Dritt-Bürgschaft geleistet hat, fordere ich hiemit auf, es mir
innerhalb 14 Tagen
anzuzeigen.
**S. F. Schmid's
Witwe.**

S e e l a c h bei Schwend.
Zu verkaufen.

Einen ein- und zweispännigen gut gepolsterten und bequemen Equiten hat zu verkaufen
**J. Firnhaber,
Dekonom.**

G m ü n d.
Zu vermietthen.
Fünf möblirte Zimmer für ledige Herren hat sogleich zu vermietthen
Deßler, Uhrmacher.

L a u t e r n.
Ehren-Erklärung u. Abbitte.
Die gegen Bernhard Schweizer dahier am 8. d. Mts. von mir in aufgebrachtem Zustande ausgesprochene ehrenkränkende Aeußerung, nehme ich hiemit öffentlich zurück, mit dem Beifügen, daß es mir leid thut, sie ausgesprochen zu haben.
Den 27. October 1860.
Theresa Deininger.

H e r l i k o f e n.
Abbitte.
Der Unterzeichnete erklärt hiemit, daß es ihm leid thut, den Maurermeister Wacker und Dominikus Waibel von hier auf einer Hochzeit auf ehrenkränkende Weise beleidigt zu haben und nimmt jene Aeußerungen hiemit zurück.
Albanus Domban.


G m ü n d.
Wegen Wohnungsveränderung beabsichtige ich gegen Baarzahlung eine Fabrik-Auktion abzuhalten, wobei verschiedener allgemeiner Hausrath vorkommt, wozu ich Kaufsliebhaber auf Dienstag den 6. November Vormittags halb 9 Uhr einlade. Auch habe ich 2 starke halbenzische Käuferschwine zu verkaufen.
Ost, Seifensieder.


W e l z h e i m.
Wein-Verkauf.

5 Eimer 1857er rothen Reulsteiner Wein kommen nächst Montag den 5. November bei dem Unterzeichnetem zum Verkauf.
Schlossermstr. Frank.

S c h o r n d o r f.
Wein-Versteigerung.
Am
Dienstag den 6. November d. J. Vormittags 10 Uhr
verkauft der Unterzeichnete im Aufstreich folgende Weine:
8 Eimer weißes Gewächs
12 " Ehiller
9 " "
7 " "
6 " "
6 " "
Lezterer ist Neckarwein, die Uebrigen aber von den besseren Lagen des Nemssthal's; sämtliche Weine sind rein und gut gehalten.
Muster werden nur vor dem Faß abgegeben.
Carl Weil.

1857er

^{c1)} G m ü n d.
Zu verkaufen.

 Hällische Milchschweine hat zu verkaufen
 Joh. Straubenmüller,
 Bäcker in der Ledergasse.

G m ü n d.
Zu verkaufen.

 Einen schönen ganz schwarzen Hühnerhund, englische Race, Hündin, verkauft
 Anton Boas.

G m ü n d.
 Im Bickenswäldchen verkaufe ich Hopfen-Gärten unter der Hand, in kleineren und größeren Stücken, in verzinlichen Ziegeln zahlbar.
 E. Hahn.

Zu verkaufen.
 Most- und Keller-Obst sind noch mehrere hundert Simri feil in der obern Pfeilhalbe.
 Ignaz Scherr.

G m ü n d.
Zu vermietthen.
 Ein heißbares und ein unbei-

bares Zimmer sind mit oder ohne Möbel zu vermietthen. Bei wem? sagt die Redaktion.

G m ü n d.
 Mein Schubkarren ist abhanden gekommen, wer solcher mit wieder verschafft, erhält eine Belohnung
 G. Weckler.

G m ü n d.
Zu vermietthen.
 Ein heißbares Zimmer nebst Küche für 6 Eisenbahnarbeiter ist

gleich zu vermietthen, bei wem? sagt die Redaktion.
 G m ü n d.
Zu verkaufen.
 Ein noch gut erhaltener Reisepehl wird um den festen Preis von 10 fl. verkauft. Wo? sagt die Redaktion.

^{c1)} G m ü n d.
Geld auszuleihen.
 1000 fl. Pflegschaftsgeld hat gegen gefügliche Sicherheit auszuleihen
 Hausmeister Ebner.

Telegraphischer Bericht.

London, 31. Okt. Daily News meldet: Vier französische Kriegeschiffe bewachen Gaeta und sind beordert, einen sardinischen Angriff zur See mit Gewalt abzuwehren.

Neapel, 30. Okt. Kampf am Garigliano war ernst. Die Piemontesen wurden geschlagen, viele gefangen und getödtet. Antiannerionistische Bewegungen haben in mehreren Provinzen stattgefunden. — Das piemontesische Geschwader bombardirte lange die königlichen Truppen an der Mündung des Garigliano. Der französische Admiral schickte eine Fregatte, um das Feuer einstellen zu lassen, der piemontesische Admiral zog sich zurück und hinterließ eine Protestation, worauf er nach Neapel zurückfuhr.

St. Petersburg, Donnerstag den 1. Nov. Die Kaiserin-Mutter ist heute früh 8 1/2 Uhr gestorben.

Theater-Angelegenheit.

Wenn es erfreulich ist, wie das Liebhaber-Theater in Gmünd sich in so lobenswerthen Leistungen übt und mit zahlreichem Besuch dekrt wird, so muß man immer wieder darüber klagen, daß im Theatergebäude nicht ein zweiter Haupt-Ausgang angebracht ist. Nur ein kurzer Anschlag von Feuerzeichen, und wäre das Feuer auch entfernt vom Theater, wird in demselben entseplisches Gedränge verursachen, und viel Unheil anrichten!

Ein berühmter Statistiker hat ausgerechnet, daß jedes Theater in Europa alle hundert Jahre in Flammen aufgeht, oder wenigstens ein ähnliches großes Unglück zu bestehen habe.

Wöchte dies eine löbl. städtische Polizei auf so viele Wünsche, einmal geneigtest berücksichtigen!

Ein kleiner Kostenaufwand dafür wird vom Publikum gewiß dankbar erkannt werden.

Gmünd, den 2. November 1860.

Jemand, der eine solche Katastrophe mit angesehen hat.

W ü r t t e m b e r g.

Stuttgart, 1. Novbr. Heute Abend brachte uns der

Telegraph die Trauerpost von dem Ableben Ihrer Kais. Majestät der Kaiserin-Mutter von Rußland, welche des Morgens 8 1/2 Uhr saun verschieden ist. Der Berewigten war noch die Beruhigung zu Theil geworden, Ihre rasch herbeigeeilten Kinder Ihre Kais. Königl. Hoheiten, die Kronprinzessin und den Kronprinzen von Württemberg und Se. K. H. den Großfürsten Michael, der von Köln aus die Route nach Petersburg genommen hatte, um sich zu versammeln und Ihnen den letzten mütterlichen Segen zu ertheilen.

Italien.

Neapel. Die Armee Garibaldi's hat ihre Vereinigung mit den piemontesischen Truppen vollzogen, und die gesammten Streitkräfte, die sich nun zur entscheidenden Schlacht rüsten, belaufen sich auf 50,000 Mann.

Weinpreis-Zettel.

Gannstatt. Stetten, 31. Okt. Ein Kauf zu 25 fl. — Hedelfingen, 31. Okt. Ein Kauf zu 22 fl., mehreres auf Schläge.

Marbach Stadt, 31. Okt. Lese beendet. Vorrath 300 Eimer. Noch kein Kauf.

Schorndorf. Schnaitz, 31. Okt. Mehrere Käufe zu 24 und 25 fl. Gewicht 72—75 Grad.

Weinsberg Stadt, 31. Okt. 20—26 fl.

Schorndorfer Brod-Preise

vom 1. November 1860.

8 Pfd. weißes Brod kosten	36 fr.
8 " schwarzes " "	34 fr.
1 Kreuzerwecken wiegt	5 Loth.
Gewöhnliche Verkaufspreise des Fleisches.	
1 Pfund ganzes Schweinefleisch	16 fr.
1 Pfund abgezogenes ditto	15 fr.
1 Pfund Ochsenfleisch	13 fr.
1 Pfund Rindfleisch	12 fr.
1 Pfund Kalbfleisch	13 fr.

G m ü n d. Ergebniß des Fruchtmarktes am 31. Oktober 1860.

Getreide-Gattungen.	Voriger Ref.	Neue Zufuhr.	Gesammts Betrag	Heutiger Verkauf.	Im Rest geblieben.	Höcher Durchschnittspreis.		Wahrer Mittelpreis.		Niederster Durchschnittspreis.		Verkaufsumme.		In Vergleichung gegen die letzte Schranne fu die Durchschnittspreise mehr weniger per Ctr.		
						fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Keunen	5	53	123	166	77	8	7	38	7	28	7	20	1248	36	18	—
Wetzen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	14	23	—	—	—	19	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—
Haber	—	17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbsen	—	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wicken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Linsen	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	20	103	123	166	77	27	—	—	—	—	—	—	1248	36	—	—

Schranne-Ausscher Joh. Rudolph, sen.